

Anleitung zur Manuskriptgestaltung

Blätter aus der Walliser Geschichte (BWG)

1. Allgemeines

Die Autorinnen und Autoren werden gebeten, ihren Beitrag als Word-Datei, im Idealfall per E-Mail, an die Layouterinnen des Forschungsinstituts zu übermitteln (fga@stockalperstiftung.ch). Wir bitten Sie, die Texte möglichst wenig zu formatieren (ohne Kopfzeilen, versteckte Trennung, etc.).

2. Abbildungen, Tabellen, Diagramme

Falls Sie Ihren Artikel mit Abbildungen oder anderen illustrativen Elementen versehen, senden Sie uns bitte ebenfalls jeweils die digitalen Daten. Falls Sie bei Bildmaterialien bereits über eine druckkompatible Vorlage verfügen, sollten Sie auf eine genügende Auflösung achten und die Dateien als «jpg» oder «tif» abspeichern. Gewünschte Abbildungen resp. deren Vorlagen (Dia, Photographie) sind in druckfertiger Qualität und versehen mit entsprechenden Legendentexten und Quellennachweisen möglichst als Digitalisat beizulegen. Für die Abklärung der Bildrechte und die Einholung der Bewilligungen ist der Autor verantwortlich. Diagramme und ähnliche schematische Darstellungen möchten Sie bitte mit den dazugehörigen Daten (Excel) liefern, da sie in der Regel neu gesetzt werden müssen.

3. Kursiven im Text

Im Text werden lediglich lateinische und andere fremdsprachliche Zitate kursiv gesetzt (ohne Anführungs- und Schlusszeichen).

4. Anführungs- und Schlusszeichen

In einfachen Anführungs- und Schlusszeichen stehen bestimmte, hervorgehobene Begriffe (z.B. die «Carolina») sowie im Text genannte Buchtitel und Bezeichnungen (z.B. «Stockalpers Handels- und Rechnungsbücher»). In doppelten Anführungs- und Schlusszeichen stehen Zitate.

5. Fussnotenzeichen

Die Fussnotenzeichen werden hochgestellt. Zum Einfügen der Fussnoten bitte *nur* die Fussnotenverwaltung des Textverarbeitungssystems verwenden (Word = Einfügen → Fussnote). Die Fussnotenzeichen werden jeweils *nach* einem Interpunktionszeichen platziert.

6. Richtlinien für das Zitieren von Literatur/Quellen im Anmerkungsapparat

Für kürzere Beiträge zitieren Sie bitte die Literatur in der Erstaufführung voll aus. In den nachfolgenden Erwähnungen verweisen Sie als Kurzzitierform auf den Ort der Erstnennung:

Verfassernachname (kursiv) – Komma – Kurztitel des zitierten Werks – Hinweis auf Anmerkung, in welcher der Titel zuerst genannt wird in Klammern – Komma – zitierte Stelle.

Beispiel:

- *Schöpfer Pfaffen*, Verkehrspolitik im Mittelalter (Anm. 4), S. 70.

Für längere Beiträge besteht die Möglichkeit, eine alphabetisch an den Nachnamen der Autoren orientierte Bibliographie anzuhängen. Entsprechend wird im Anmerkungsapparat durchgängig nur die Kurzzitierweise verwendet.

Generell gilt: Die Namen der Autoren werden kursiv gesetzt, auch in abgekürzter Zitierweise. Bitte versuchen Sie nach Möglichkeit, abgekürzte verwendete Vornamen aufzulösen.

6.1 Hinweise auf Monographien

Name des/der Verfasser/s (kursiv) – Komma – Titel des Werkes (evtl. Punkt – Untertitel) – Komma – (evtl. Bandnummer – Doppelpunkt – Titel des Bandes – Komma) – (evtl. Reihentitel – Angabe der Nummer ohne «Bd.») – Verlagsort (mehrere Orte durch Querstrich / getrennt) – Erscheinungsjahr – Komma – zitierte Stelle – Punkt.

Beispiele:

- *Louis Carlen*, Zur Geschichte von Brig: von den Anfängen bis 1600, Brig ²1980, S. 12.
- *Arthur Fibicher*, Walliser Geschichte, Bd. 3.1: Die Neuzeit, Ereignisse und Entwicklungen 1520–1991, Sitten 1993, S. 83.

- *Heinrich Bortis, Marie-Claude Schöpfer* (Hg.), Tradition – Vision – Innovation. Hommage an Kaspar Stockalper vom Thurm zum 400. Geburtstag (Veröffentlichungen des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraums 12), Brig 2013.

Mehrere Autoren werden in der Ersterwähnung des Werks durch ein Komma abgetrennt:

- *Marie-Claude Schöpfer, Markus Stoffel, Françoise Vannotti* (Hg.), ...
- *Marie-Claude Schöpfer, Gregor Zenhäusern*, ...
- Bei mehr als drei Autoren Herausgebern möglich: *Marie-Claude Schöpfer et al.* (Hg.), ...

In den Zweiterwähnungen resp. in den Kurzzitierungen werden mehrere Autoren durch Querstrich (*slash*, «/») abgetrennt:

- *Schöpfer/Stoffel/Vannotti* (Hg.), ...
- *Schöpfer/Zenhäusern*, ...

Mehrere Orte werden durch einen Querstrich (*slash*, «/») abgetrennt:

- Bern/Zürich/Basel 1999.

Angaben ohne Ort bzw. ohne Jahr werden folgendermassen wiedergegeben:

- ..., o.O. 1999, S. 23.
- Paris o.J., S. 58.

Die Auflagenangabe steht hochgestellt vor dem Erscheinungsjahr:

- ..., München ⁵1999.

6.2 Hinweise auf Sammelbände

Name des Herausgebers (Kursiv) (Hg.) (nicht kursiv) – Komma – Titel des Werkes (Evtl. Punkt – Untertitel) — Komma – (evtl. Bandnummer mit Titel – Komma) – (evtl. Reihentitel in Klammern mit Bandnummer) – Verlagsort – Erscheinungsjahr – Komma – zitierte Stelle – Punkt.

Beispiel:

- *Marie-Claude Schöpfer* (Hg.), «[...] plateas et hortos fac elegantes» oder die Wiederherstellung der verlorenen Ehre des Schlossgartens (Schriften des Stockalperarchivs in Brig 45), Brig 2013, S. 25.

6.3 Hinweise auf Aufsätze in Sammelbänden

Name des Verfassers (kursiv) – Komma – Titel des Aufsatzes – Komma – in: *Name des Herausgebers* (kursiv) (Hg.) (nicht kursiv) – Komma – Titel des Sammelbands – Komma (evtl. Titel der Reihe in Klammern) – Komma – Verlagsort und Erscheinungsjahr – Seitenzahlen des Aufsatzes – hier: – zitierte Stelle – Punkt.

Beispiel:

- *Gregor Zenhäusern*, Kaspar von Stockalper in der «Bieler Chronik». Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte, in: *Heinrich Bortis, Marie-Claude Schöpfer* (Hg.), Tradition – Vision – Innovation. Hommage an Kaspar Stockalper vom Thurm zum 400. Geburtstag. Vorträge des zehnten internationalen Symposiums zur Geschichte des Alpenraums Brig 2009 (Veröffentlichungen des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraums 12), S. 221–273, hier: S. 250.

6.4 Hinweise auf Aufsätze in Zeitschriften

Name des Verfassers (kursiv) – Komma – Titel des Aufsatzes – Komma – in: Titel der Zeitschrift – Bandnummer ohne «Bd.») – Erscheinungsjahr in Klammern – Komma – zitierte Nummer – Komma – Seitenzahlen des Aufsatzes – Komma – zitierte Stelle – Punkt.

Beispiel:

- *Gregor Zenhäusern*, Witterung und Klima eines Walliser Alpentals nach Aufzeichnungen (1770–1812) des Weibels Johann Ignaz Inderschmitt von Binn, in: *Blätter aus der Walliser Geschichte* XL (2008), S. 141–328, hier: S. 184.

6.5 Zitieren ungedruckter Quellen / von Sachquellen

Neben dem exakten Titel sind Angaben zum Fundort (Archiv u.ä.), die vollständige Signatur oder sonstige Angabe und ähnliche Siglen sowie Follierung/Paginierung anzugeben.

6.6 Zitieren von / Hinweise auf Internetsites

Internetsites sind grundsätzlich sparsam zu zitieren. Wo immer möglich, sollte auf die Druckversion zurückgegriffen werden (z.B. Historisches Lexikon der Schweiz).

7. Abkürzungen

Im Textfluss werden Kürzel wie «Jh./Jhs.», «bzw.» oder «d.h.» ausgeschrieben. Dagegen werden diese innerhalb von Klammern im Fliesstext sowie im Fussnotentext in der Kurzform belassen. Generell gilt: In den Fussnoten dürfen möglichst viele, im Fliesstext sollen zum Erhalt des Leseflusses möglichst wenige Abkürzungen gebraucht werden. – Bei Gebrauch von weniger geläufigen Abkürzungen bitte ein Abkürzungsverzeichnis beilegen.

7.1 Fussnoten

Im Anmerkungsapparat werden folgende Abkürzungen verwendet: «s.» für «siehe» (jedoch nicht am Satzbeginn, wo «Siehe» der Eindeutigkeit halber ausgeschrieben wird), «vgl.» und «Vgl.» für «vergleiche», «Ebd./ebd.» für eine Bezugnahme auf dasselbe Werk wie in der vorherigen Fussnote / wie in der vorherigen Angabe, «ders./Ders./dies./Dies.» für denselben Autoren, dieselbe Autorin, dieselben Autoren, «dems.)/dens.» in der entsprechenden Deklination/Konjugation (z.B. «hg. von dens.»), «Hg.» für einen oder mehrere Herausgeber, «hg. von» für die nachgestellte Variante sowie «bes.» für besonders, «etc.», «u.ä.», «usw.», «u.ö.». Das häufig vor einer Seitenangabe / der zitierten Stelle stehende «hier» wird mit Doppelpunkt gesetzt, also: «hier: S. 33.».

8. Auslassungszeichen

Für Auslassungen innerhalb von Quellen- oder Literaturzitaten im Fließ- und Anmerkungsstext werden drei Punkte in eckigen Klammern gesetzt. Bsp.: «[...] darf ich hiermit ergebenst bitten [...].»

9. Kontakt

Geschichtsforschender Verein Oberwallis
Stockalperschloss
Alte Simplonstrasse 28
Postfach 246
CH-3900 Brig

gvowinfo@gmail.com
www.gvow.ch